

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 35 (1973)
Heft: 13

Rubrik: Siloschlauch als preiswertes Düngerlager?

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

jedesmal abzubauen. (Eine Lösung wäre die Zusammenarbeit von zwei Nachbarn, doch ist dabei die Frage, ob die Heuaufbereitungsarbeiten nicht doch mit dem kürzeren Traktor oder mit einer der neuzeitlichen selbstfahrenden Heuerntemaschinen einfacher bewältigt werden können!) Ist schon das Vorhandensein von nur einer Antriebsmaschine (Traktor) in den Spitzenarbeitszeiten eine grosse Belastung, würde diese Situation durch das Umbaumanöver bei Transportern vom arbeitstechnischen Standpunkt aus völlig untragbar sein.

2. Viele Bergbauernbetriebe besitzen einen Wald. Für **Forstarbeiten**, vor allem aber für die Stammholzrückung, ist aber der Traktor auf Grund des kürzeren Radstandes und der damit verbundenen grösseren Wendigkeit besser als ein Transporter

geeignet. Durch die hohen Räder und der in der Regel damit verbundenen Bodenfreiheit ist er auch im Winter bei höherer Schneelage noch gut verwendbar.

3. Für die **Schneeräumung** im grösseren Stil, vor allem wie sie in ländlichen Gemeinden von Bauern ausgeführt werden muss, ist ein leistungsstarker Traktor mit einer entsprechend grossen Fräse wohl richtiger am Platze.

Der Vollständigkeit halber soll noch darauf verwiesen werden, dass dem Traktor eine **höhere Lebensdauer** nachgesagt wird. Diese Behauptung erscheint uns nicht richtig, da ja im wesentlichen dieselben Bauelemente wie im Traktor verwendet werden. Es ist aber sicher so, dass **mehr ausgereifte Traktorfabrikate** als Motorkarrenfabrikate am Markt sind. Fortsetzung folgt)

Siloschlauch als preiswertes Düngerlager ?

Düngemittel preiswert im eigenen Betrieb zwischenzulagern — dazu gibt es jetzt eine neue Möglichkeit, mit der einige Landwirte bereits gute Erfahrungen gesammelt haben. Der Folienschlauch (er wird auch bei der Silopresse der Fa. Eberhardt verwendet) wird dabei zum Düngerlager «umfunktioniert». Das hat den grossen Vorteil, dass man in der Ortswahl sehr variabel ist. Der Dünger ist jederzeit an Ort und Stelle griffbereit, was vor allem bei den Ausbringungskosten positiv zu Buche schlägt.

Die Kunststoffhülle kann überall staubfrei direkt aus dem Silozug befüllt werden. Sie bietet eine Lagermöglichkeit über mehrere Monate. Die Befüllung dauert nicht länger als bei einem normalen Düngersilo. Die Folie, die man braucht, um zum Beispiel 25 t Düngekalk oder auch anderen Dünger einzulagern, kostet etwa 50 Mark. Setzt man sie in bezug zu der Ersparnis, die man durch Nutzung des Frühbezugs der Dünger erzielen kann, bleibt ein beachtlicher Aktivsaldo.

Das Ende des befüllten Folienschlauches wird entweder zugebunden oder eingerollt und beschwert. Zur Entnahme schneidet man den Schlauch je nach

Bedarf in Längsrichtung auf und klappt ihn seitlich weg. Die Entnahme kann mit dem Frontlader oder einem anderen geeigneten Ladegerät erfolgen. Damit hierbei keine Probleme entstehen, sollte man vor dem Befüllen ein oder mehrere Bretter auf den Boden



Abb. 1: Aus dem Silozug staubfrei direkt in die Kunststoffhülle — die Befüllung dauert nicht länger als bei einem normalen Düngersilo. Dieses Verfahren ermöglicht eine preiswerte Zwischenlagerung von Düngemitteln im landwirtschaftlichen Betrieb, die ausserdem sehr variabel ist.

der Folie legen. Diese wirken dann als «Gleitschiene» für die Frontladerschaufel und verhindern das Beschädigen der Folie. Am einfachsten ist es natürlich, wenn ein fester Boden oder sogar eine betonierte Fläche, wie etwa ein Fahrsilo, als Lagerplatz ausgewählt wird.

hgt (agrar-press)

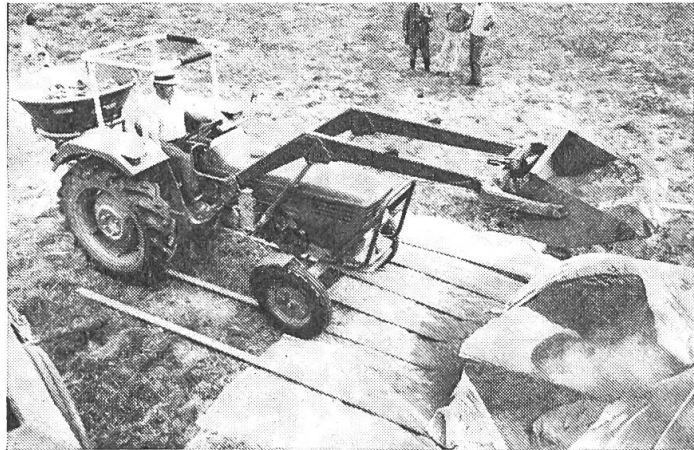


Abb. 2: Zur Entnahme wird der Folienschlauch längs aufgeschnitten, je nach Bedarf. Die Entnahme erfolgt hier schnell und sauber per Frontlader. Vor dem Befüllen wurden auf den Boden der Folie einige Bretter gelegt, die der Frontladerschaufel jetzt als «Gleitschiene» dienen.

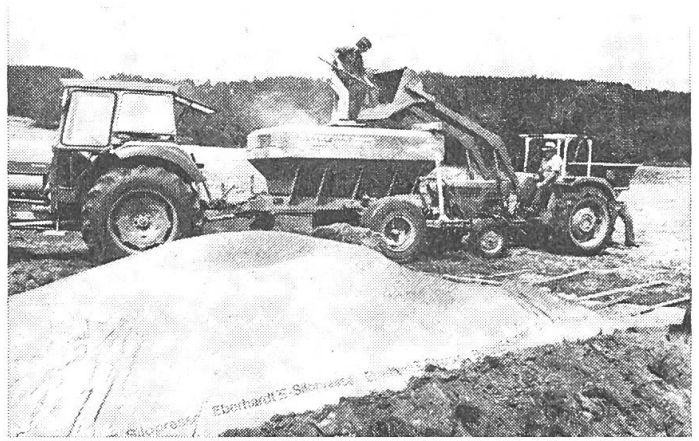


Abb. 3: Der Dünger liegt jederzeit am Verbrauchsort griffbereit, wenn man ihn in einem solchen Folienschlauch lagert. Ausser der Frühlagerersparnis beim Kauf des Düngers erzielt man dadurch auch noch relativ niedrige Ausbringungskosten. Eine Reihe von Landwirten hat mit diesem Verfahren bereits gute Erfahrungen gesammelt. Fotos: agrar-press

Anmerkung der Redaktion: Wir veröffentlichen diese Hinweise zur Information und gegebenenfalls als Anregung, müssen indessen alle Vorbehalte hinsichtlich Umweltschutz machen. Was in Deutschland möglich ist, darf nicht unbedingt in der Schweiz gemacht werden. Gelegentlich dürfte es auch umgekehrt sein.

Granulat streuen – ein neues Problem ?

Zusammenstellung: H. U. Fehlmann, Kursleiter SVLT

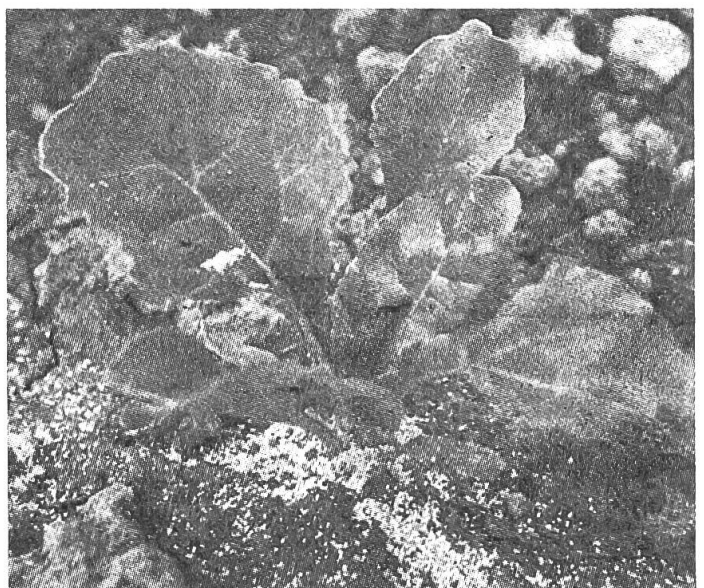
An unserem Kurszentrum wurde anlässlich eines Kurses über Pflanzenschutzspritzen und deren Einsatz auch über das jüngste Kind der chemischen Schädlingsbekämpfung diskutiert, das Granulat.

Ähnlich den herkömmlichen Spritzmitteln sind die Granulate bezüglich ihrem Wirkungskreis in drei Gruppen eingeteilt:

- Herbizidgranulate
- Nematizidgranulate
- Insektizidgranulate

Bislang waren allgemein die Granulate zur Bekämpfung der Blacken bekannt. Sie wurden mit dem sogenannten Blackengewehr ausgebracht.

Die Anwendung der neuen Granulate in grösserem Umfang, als Ersatz für gewisse Spritzmittel, erfordert entsprechende Maschinen und Einsatztech-



Das Granulat wird meistens auf die Reihen gestreut.